

I. N. 169.680

Wien, 20. September 1851.

Lieber Freund!

Frau Mühl, Frau Alwad vom Epifepallanlag mitzu-  
teilen, kann ich Frau Lichten nicht anfüllen, auch dem meine-  
ren Grunde, weil <sup>ich</sup> nicht dabei bin. Ich will mich nicht damit  
grüßen, daß ich zu stolz dazu gewarnt, nur eine Zehn-  
Larke zu verschaffen; ich will mich nicht den großen Namen  
an die Türe stellen, die alle, wie auch Marobradine, aus-  
geblieben sind: ~~den~~ Spielzeugen, Lappi, Korne, Langsack, Ro-  
denburg u. wie sie alle heißen sind schon zu Hause geblieben  
und grüßen den stillen Umgang Frau Mühl lieber als  
den lauten Lärm der unersamlichen Mittelmaßigkeit,  
die pro Mixze Lappi, pro frost ziel u. tolle Lüste  
anführen. Ich bleibe lieber aus solchen Grundwegen, ob-  
gleich mir der Umgang mit diesen Gesellschaften manchen  
blick ins Gebirge der pütigen Literatur zu einem  
Nützen wol hätte verschaffen können. Ich nicht bildet  
mehr als der lebendige Wankel mit den Menschen, und  
nicht ist größerer Genusswert, als das bloße Andenken  
sind die fertige bewachte Aufführung. Nun gehen aber  
~~mir~~ mir ein Klamm fröhlich in die Epifepallanwelt  
gefallen, und schon dabei habe ich etwas erhalten - mir  
war es auch nur Lust. Auf was ich ist gesamt. Die unendliche  
den Zeitungen schon anführen haben, daß es schon das emp-  
fangt - Bayreutherstadt am das Coquet international  
men, und zwar in der Klammfalten. Die sie gegenüber,  
sich den Lichtenburggasse, liegt das Café Kurzweil, ein  
schönes Local. Dort sollte ich nur für 11 Uhr Nacht

mit F. G. Triepf, dem glücklichen Freigekrönten, sonst aber  
inbetreffenden Lustspielbüchse der „Nünau Kartwaga“  
Kantons des yagabau. Man warau bis 8 Ubr auf den  
Ringstraße paziraw yaganyau, fultan nusan Länne über  
den am ersten Tage schon mit seinem arastan Program  
fröhlichen Schiffsaltentay, aryanen lassen; den alle Zeit  
nusan lassen selbst über die Gessindigkeit, mit der  
die „wichtigen Verhandlungen“ beschloßen und die Anzei-  
gen mit Gussarinn<sup>alle</sup> Garmanant erklärt würden.  
Dann ging Triepf in die Blumenstraße, in im Cafe. Dort  
blieb er nicht lange ohne Gesellschaft. Toornulistan Ka-  
man & jingaw, mit bald nachher auch die Festgäste  
mit der goldenen Fäden auf der Frackklappe: von  
Franzose mit dem boornit-französischen Nordwestbafnime-  
tor Reiter, der unter dem Poptonym Arter Luft-  
spielte yänntliches Kade fabricirt, u. den Finillaton  
mit Mallpa von der Weststadt. Um Reiter zu  
charakterisiren yamigt folgendes Anklöblichau ma ym.  
Es lautet in wenigen Tagen kamen & dann als fette in, noch  
die Naivität zu glauben, daß man im Lustspiel nicht  
ohne arstatische & literarische Bildung schreiben könne.  
R. ein dickem befähigt, bis auf die gutmütigen Mä-  
ren & den volwollenden Gofat für ein Spielender  
fipubafneman, nicht nur oft dänstima ergriffen  
Zamalkünge über die Kritiker „Die Kommen mich  
verlassen, wie das sollte es auch yastara, habes ohne mich im  
im mindesten zu vergewiß - Die Kommen mich verlassen  
die Kritiker & Anstaltler in den nächsten Götter der  
Kade, die Kommen meine Rücken zornissen: über die  
ben sollen sie es nicht! Was yast das yman, was

wann sich das Publikum bei mirer Rücken unterhält? Das  
sind alle in mir zu, von jedem Rücken, das in auffreien  
Lage, den Jaronen Rausenanten von 4 - fünf mit Frau!  
Lafte gaff ich zu, daß sie sprachen! "... Es ist also ein  
deutscher Schriftsteller, der mich vor dem Welt mit sei-  
nem Rücken, der J. Keller mit seinem ganzen Gröner  
Heinrich. Wozel das ungestörte Rütteln sich zu einem  
meiner Freunde: Jara Mepel's Welt mir über das tolle  
Tief der Aufsätze vor! ... Jara, wie geseht, bist ich  
ich selbst in Ruhe & in Ruhung ein mir gegen die Anden  
und. — Jara Fremde wußte mit Malles Jagunten  
narrigen uns, wobei deutlich auf dem besaglichen Ge-  
fichte das Selbstgefühl das wolkende Gefühl über die  
Kopfschmerzen der Ohren zu lassen war, die süßlich  
dem geseht: den Malles ist von Ringdecoration  
denen der N. S. Fr. zum Familienkonflikt der Wohlthätig-  
keit & K. E. Franzos vom imbalanten Rindanten gän-  
berichten, C. H. R. Poeten avanciert. Fremde mir ich  
studen mir Kaff gegenüber: ich zu sehr ich zu schmei-  
cheln mir in der Notwendigkeit = Schreiben, was ich  
Mim Karper, dem das Schmeicheln wehst, den sollte  
den Wohlthätigen. Ich habe kam eine große Ge-  
schicklichkeit barmherzigen Mäher das Jara in der Jara im-  
pagiert: hundert wüßige Muffen, die immer gähen im  
zu, wie mir, im Lande in der yhr Klief man zu Römten  
wäre sie wollten, wäre sie mir in ihre Revolutionen  
etwa vüßig: ~~im~~ Römten im Jara Dr. Post  
Ziel, Jara Dr. Theophil Zolling, Jara Dr. M. Goldstein  
& Frau, Jara Ludwig Jara, vom Fremdenblatt, etc.



pfingstmann Allarwaldmann, dergleichen im Frey, man gä-  
 be Frömm Carl Meiß, da sünder, abanglücklich wer mit  
 nicht andan wollte, mir zu versichern, daß Zial ein fauch-  
 tiges Manne ist, der ihn gar nicht noch die Küte laste, ihn  
 zum Diner einladen, mit ihm perzieren fastet, im  
 jama (winnend Messer) Novalle in die Gasthaus über  
 eintritt. Lorenz barilla ist auf seinen guten Freund Tho-  
 mas zuzusetzen, im dem meine Nachbar mit dem werm-  
 stau Moolan, vorzuzustellen Zölling, der jetzt zum die  
 Oberwaiden, Gayward ein Jahr im wermstau im  
 wermstau Manne ist, wer sehr freundlich mit dem jungen  
 Mann, im so neuen künste glücklich Manne in der  
 Kaufmännig, die ein dem pflegen der Jagt beobachtet,  
 das seine Tage im Harste in Düssel verbringt mit sich  
 die pfingstliche Freye wolle, wer nicht sein die was-  
 ren? —

Die Unterstellung wer sehr eintritt, obwar ich keine  
 großen Anteil an der neuen Komte. Die Goldbänne, der  
 mich die Fremden sünder, vorzuzustellen Komte, hat so nicht, wie  
 an zu übersehen mich bezaht als verständig mit mir steht,  
 im die ich mochte mich nicht unvorwärtig; ganz fortgese  
 Komte ist, wie mich pfien, Götlichkeit, aber auch nicht so  
 sehr zu mich zum stellen Trine im lausliche Künste +  
 beobachtet mich, als sprach. — Goldbänne wer nichtig + ga-  
 lustes als gar, Zial sünder ihm mit säckliche Götlichkeit  
 + mich sehr würdig als Götlich zu; Th. Zölling, der ein ja-  
 pfingst Manne zu sein eintritt, pfien mit seinem wolle  
 zudersetzen Geseht, das mit dem Klaimen sehr pfien  
 für + Landelbarten sehr interessant ist, anfordere

ihm tozagliß zügliß zu. Ein Dama werru, nom wigigan Goltz  
 yang anpäck. An dar vnderen fecht <sup>das Tisch</sup> Franzos, dan ynz  
 lan, im Willau Jarsch mit dem Janu imer Jarschalnd  
 im mit sinen, yamaffau Jozlichait von diesen im ja  
 nam, von dem wackonamen Talant im jannu Bunde  
 ling schwafant. Jarsch print langsam, still, abarlagant,  
 in Jaga min zäm dicit yramwalich Jarscham. Als  
 dem nay dar Jaryan Jantankindikar Alfrat Klauer,  
 in Klauer Jarr, im im dinc libarich, Jinzakam  
 trauffe Reittler das Jarsch auf Jygnolisim, im Klauer  
 gredichle das Lünzschickel das Tischkloppant, gma den  
 Tisch zu berisfau. Er Jelt rämlig imen beweglichau Tisch  
 galant Knöpfel, des bei des Bewegung in dem Klopffau  
 wylchis Jarsch wawerich. Reittler schwor auf die  
 Jygnidalschickel Kunst das Jaron Donato + des Mlle  
 Lucile....

Erst im alle Karst Jierung man vnderinander : instranz  
 se, my als bald von den vnderen im Jierung insam nay  
 Jent.

Was ich Jann post mon, mir zu berisfau Jant, ist  
 nicht dar Ritt, want vider zu Jierung. Jygnis als ja Jygnis  
 in das Unforschleurem dar abstractau Rüsting, in die ins bes  
 Jacht galant, bedürftigen als ja bin in nay Jant im alle  
 Jierung mit der Welt + Fröndau, im mir zu ratten +  
 vorwärtszabrigyan. Als ich Jygnis Ritt rattande Lust  
 eine Jygnisata + in die nässau Jygnis Jygnis Jygnis  
 Jygnis das Jant belgstante Jygnis Jygnis. In der  
 "Mr. Allg. Jygnis" soll nay bis Ende d. M. im Finilla.  
 Son von mir über Jygnis Jygnis, worauf ich Jygnis

aufmerksam zu machen, mich ganz von arbeitslosen Tugenden  
fühlte allgemählich dankbar über die sie gewonnen, die  
g. d. du Mont nicht wol gefallen haben. so freut mich  
dein ganz gar nicht, da ich keine immer Ruhe gemacht.  
Das ist ein Möglain wän!...

Ich möge es, lieber Freund, dieses Kümmer zu  
gute fallen, das ich Juan nicht mehr - wozu diese  
die einzige Freude ist, mir noch des brieflichen Nachrichten  
mit Hoffmann (des ich ganz unbekannt von Frau die 2  
von & dem <sup>Herrn</sup> Bonold Frank äusserst); es hat mich zu  
jener Kaufmannschaft nicht annehmen & mir Freiheit  
auf Tod & Leben im großen Ding.

Leben Sie, wol & schreiben Sie mir öfters, wenn  
Ihre Bekannte mit Ihnen Danken.

Zr

Sein ergebener

M. Mehl

